

16. Wahlperiode

Kleine Anfrage

des Abgeordneten **Özcan Mutlu (Bündnis 90/Die Grünen)**

vom 01. Dezember 2010 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Dezember 2010) und **Antwort**

Kinder nichtdeutscher Herkunftssprache in vorschulischen Einrichtungen 2010

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Kinder im Alter von 3 - 6 Jahren leben derzeit in Berlin (aufgeschlüsselt nach Alter, Herkunftssprache, Bezirk)?

Zu 1.: Nach den Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg waren in Berlin zum Stichtag 31.12.2009 insgesamt 85.682 Kinder im Alter von drei bis

sechs Jahren melderechtlich registriert. Das Merkmal „nicht deutscher Herkunftssprache“ wird nicht erhoben; insofern sind dazu keine Angaben möglich. Hilfsweise wird die Erfassung des Merkmals „Staatsangehörigkeit“ herangezogen. Die Differenzierung nach deutschen und ausländischen Kindern - aufgeschlüsselt nach dem Alter - stellt sich wie folgt dar:

a) Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren

Melderechtlich registrierte Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren in Berlin			
Bezirk	Kinder - gesamt -	davon:	
		Deutsche	Ausländer/innen
Mitte	3.184	2.744	440
Friedrichshain-Kreuzberg	2.530	2.343	187
Pankow	3.602	3.521	81
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.182	1.980	202
Spandau	1.833	1.745	88
Steglitz-Zehlendorf	2.340	2.249	91
Tempelhof-Schöneberg	2.603	2.486	117
Neukölln	2.836	2.447	389
Treptow-Köpenick	1.864	1.833	31
Marzahn-Hellersdorf	2.152	2.101	51
Lichtenberg	2.194	2.064	130
Reinickendorf	1.950	1.846	104
Berlin 3 bis unter 4 Jahre	29.270	27.359	1.911

Quelle: Melderechtlich registrierte Einwohner in Berlin (Einwohnerregister), Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

b) Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren

Melderechtlich registrierte Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren in Berlin			
Bezirk	Kinder - gesamt -	davon:	
		Deutsche	Ausländer/innen
Mitte	3.035	2.607	428
Friedrichshain-Kreuzberg	2.309	2.155	154
Pankow	3.458	3.379	79
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.142	1.959	183
Spandau	1.751	1.661	90
Steglitz-Zehlendorf	2.326	2.212	114
Tempelhof-Schöneberg	2.590	2.450	140
Neukölln	2.712	2.371	341
Treptow-Köpenick	1.830	1.793	37
Marzahn-Hellersdorf	2.027	1.964	63
Lichtenberg	2.060	1.940	120
Reinickendorf	1.918	1.803	115
Berlin 4 bis unter 5 Jahre	28.158	26.294	1.864

Quelle: Melderechtlich registrierte Einwohner in Berlin (Einwohnerregister), Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

c) Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren

Melderechtlich registrierte Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren in Berlin			
Bezirk	Kinder - gesamt -	davon:	
		Deutsche	Ausländer/innen
Mitte	2.972	2.503	469
Friedrichshain-Kreuzberg	2.306	2.095	211
Pankow	3.374	3.296	78
Charlottenburg-Wilmersdorf	2.092	1.903	189
Spandau	1.861	1.777	84
Steglitz-Zehlendorf	2.474	2.362	112
Tempelhof-Schöneberg	2.592	2.443	149
Neukölln	2.674	2.305	369
Treptow-Köpenick	1.866	1.821	45
Marzahn-Hellersdorf	2.003	1.954	49
Lichtenberg	2.000	1.884	116
Reinickendorf	2.040	1.927	113
Berlin 5 bis unter 6 Jahre	28.254	26.270	1.984

Quelle: Melderechtlich registrierte Einwohner in Berlin (Einwohnerregister), Amt für Statistik Berlin-Brandenburg

2. Wie viele dieser Kinder besuchen eine vorschulische Einrichtung (aufgeschlüsselt nach Alter, Art der vorschulischen Einrichtung, Herkunftssprache, Bezirk und Anteil an der Gesamtzahl der gleichaltrigen Kinder)?

Zu 2.: Nach der Datenerfassung im Rahmen von ISBJ - Integrierte Software Berliner Jugendhilfe - befanden sich zum Stichtag 31.12.2009 insgesamt 78.467 Kinder der Altersgruppe von drei bis sechs Jahren in Kinder-

tageeinrichtungen, davon 54.627 Kinder, auf die das Erhebungsmerkmal „wird in der Familie überwiegend deutsch gesprochen“ zutrifft, und 23.840 Kinder, auf die es nicht zutrifft. Die nach Alter und Herkunftssprache aufgeschlüsselte Anzahl der Kinder und deren Verteilung auf Einrichtungsarten nach Trägerschaft stellt sich wie folgt dar:

a) Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren in Kindertageseinrichtungen

In ISBJ erfasste Kinder im Alter von 3 bis 4 Jahren in Kindertageseinrichtungen (belegte Plätze)									
Bezirke	Kinder in Kindertageseinrichtungen der Eigenbetriebe			Kinder in Kindertageseinrichtungen Freier Träger			Kinder gesamt		
	Gesamt	davon:		Gesamt	davon:		Gesamt	davon:	
		deutscher Herkunftssprache	nicht-deutscher Herkunftssprache		deutscher Herkunftssprache	nicht-deutscher Herkunftssprache		deutscher Herkunftssprache	nicht-deutscher Herkunftssprache
Mitte	864	298	566	1.872	860	1.012	2.736	1.158	1.578
Friedrichshain-Kreuzberg	547	235	312	1.779	1.097	682	2.326	1.332	994
Pankow	825	764	61	2.597	2.375	222	3.422	3.139	283
Charlottenburg-Wilmersdorf	536	308	228	1.363	938	425	1.899	1.246	653
Spandau	514	342	172	1.066	739	327	1.580	1.081	499
Steglitz-Zehlendorf	479	352	127	1.595	1.379	216	2.074	1.731	343
Tempelhof-Schöneberg	442	234	208	1.820	1.139	681	2.262	1.373	889
Neukölln	573	168	405	1.852	869	983	2.425	1.037	1.388
Treptow-Köpenick	488	468	20	1.266	1.229	37	1.754	1.697	57
Marzahn-Hellersdorf	584	524	60	1.334	1.161	173	1.918	1.685	233
Lichtenberg	563	482	81	1.462	1.274	188	2.025	1.756	269
Reinickendorf	516	339	177	1.217	856	361	1.733	1.195	538
Berlin	6.931	4.514	2.417	19.223	13.916	5.307	26.154	18.430	7.724

Quelle: ISBJ/Stand 31.12.2009

Der Anteil der Drei- bis Vierjährigen, die nicht deutscher Herkunftssprache sind und eine Kindertageseinrichtung besuchen, an der Gesamtzahl der gleichaltrigen Kinder in Berlin beträgt 26,4 % (siehe dazu Tabelle a) zur Frage 1). Gemessen an der Zahl der Kinder, die eine Kita besuchen, beträgt er 29,5%.

b) Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahre in Kindertageseinrichtungen

In ISBJ erfasste Kinder im Alter von 4 bis 5 Jahren in Kindertageseinrichtungen (belegte Plätze)									
Bezirke	Kinder in Kindertageseinrichtungen der Eigenbetriebe			Kinder in Kindertageseinrichtungen Freier Träger			Kinder gesamt		
	Gesamt	davon:		Gesamt	davon:		Gesamt	davon:	
		deutscher Herkunftssprache	nicht-deutscher Herkunftssprache		deutscher Herkunftssprache	nicht-deutscher Herkunftssprache		deutscher Herkunftssprache	nicht-deutscher Herkunftssprache
Mitte	938	284	654	1.848	798	1.050	2.786	1.082	1.704
Friedrichshain-Kreuzberg	498	189	309	1.700	1.064	636	2.198	1.253	945
Pankow	851	802	49	2.464	2.266	198	3.315	3.068	247
Charlottenburg-Wilmersdorf	557	314	243	1.367	939	428	1.924	1.253	671
Spandau	552	343	209	1.055	698	357	1.607	1.041	566
Steglitz-Zehlendorf	511	369	142	1.628	1.366	262	2.139	1.735	404
Tempelhof-Schöneberg	463	242	221	1.896	1.243	653	2.359	1.485	874
Neukölln	657	219	438	1.809	805	1.004	2.466	1.024	1.442
Treptow-Köpenick	466	438	28	1.292	1.236	56	1.758	1.674	84
Marzahn-Hellersdorf	559	499	60	1.320	1.134	186	1.879	1.633	246
Lichtenberg	508	435	73	1.450	1.259	191	1.958	1.694	264
Reinickendorf	502	323	179	1.267	877	390	1.769	1.200	569
Berlin	7.062	4.457	2.605	19.096	13.685	5.411	26.158	18.142	8.016

Quelle: ISBJ/Stand 31.12.2009

Der Anteil der Vier- bis Fünfjährigen, die nicht deutscher Herkunftssprache sind und eine Kindertageseinrichtung besuchen, an der Gesamtzahl der gleichaltrigen Kinder in Berlin beträgt 28,5 % (siehe dazu Tabelle b) zur Frage 1). Gemessen an der Zahl der Kinder, die eine Kita besuchen, beträgt er 30,6%.

c) Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen

In ISBJ erfasste Kinder im Alter von 5 bis 6 Jahren in Kindertageseinrichtungen (belegte Plätze)									
Bezirke	Kinder in Kindertageseinrichtungen der Eigenbetriebe			Kinder in Kindertageseinrichtungen Freier Träger			Kinder gesamt		
	Gesamt	davon:		Gesamt	davon:		Gesamt	davon:	
		deutscher Herkunftssprache	nicht-deutscher Herkunftssprache		deutscher Herkunftssprache	nicht-deutscher Herkunftssprache		deutscher Herkunftssprache	nicht-deutscher Herkunftssprache
Mitte	900	230	670	1.816	737	1.079	2.716	967	1.749
Friedrichshain-Kreuzberg	542	175	367	1.629	951	678	2.171	1.126	1.045
Pankow	844	794	50	2.385	2.226	159	3.229	3.020	209
Charlottenburg-Wilmersdorf	513	281	232	1.320	904	416	1.833	1.185	648
Spandau	561	375	186	1.110	758	352	1.671	1.133	538
Steglitz-Zehlendorf	502	356	146	1.723	1.484	239	2.225	1.840	385
Tempelhof-Schöneberg	486	257	229	1.862	1.180	682	2.348	1.437	911
Neukölln	628	220	408	1.858	823	1.035	2.486	1.043	1.443
Treptow-Köpenick	456	413	43	1.327	1.278	49	1.783	1.691	92
Marzahn-Hellersdorf	591	531	60	1.301	1.147	154	1.892	1.678	214
Lichtenberg	525	461	64	1.374	1.158	216	1.899	1.619	280
Reinickendorf	506	346	160	1.396	970	426	1.902	1.316	586
Berlin	7.054	4.439	2.615	19.101	13.616	5.485	26.155	18.055	8.100

Quelle: ISBJ/Stand 31.12.2009

Der Anteil der Fünf- bis Sechsjährigen, die nicht deutscher Herkunftssprache sind und eine Kindertageseinrichtung besuchen, an der Gesamtzahl der gleichaltrigen Kinder in Berlin beträgt 28,7 % (siehe dazu Tabelle c) zur Frage 1). Gemessen an der Zahl der Kinder, die eine Kita besuchen, beträgt er 31%.

3. In welcher Form werden die Eltern, insbesondere nichtdeutscher Herkunftssprache über die Bedeutung von vorschulischen Einrichtungen für die Sprachkompetenz informiert und mit welchen konkreten Maßnahmen wirbt der Senat dafür?

Zu 3.: Hierzu wird auf die ausführliche Antwort der Kleinen Anfrage 16/14081 verwiesen. Ferner erhalten die Eltern der Kinder, die drei Jahre alt werden, ein Schreiben, das die positiven Wirkungen des Kitabesuchs in Bezug auf die kommunikativen, motorischen und sozialen

Kompetenzen für die Entwicklung von Kindern deutlich macht.

4. Welche aktuellen Erkenntnisse hat der Senat über die finanzielle Situation der Eltern und deren daraus resultierende Entscheidung für den Besuch einer vorschulischen Einrichtung?

Zu 4.: Es liegen keine neuen Erkenntnisse gegenüber den Antworten auf die gleichlautende Frage in den Kleinen Anfragen 16/10201 und 16/12419 vor.

Damit der Besuch einer Tageseinrichtung nicht an der Höhe der Kostenbeteiligung scheitert, wurde - neben den bereits in der Kleinen Anfragen 16/10201 beschriebenen entlastenden Tatbeständen - zum 01.01.2010 die Beitragsfreiheit auf das vorletzte Kitajahr ausgeweitet. Ab 2011 ist auch das vorvorletzte Kitajahr vor Beginn der regelmä-

ßigen Schulpflicht kostenbeitragsfrei; damit also die gesamte Kindergartenzeit vor Beginn der Schulpflicht.

5. Hat die Einführung des kostenlosen Kitajahrs einen signifikanten Anstieg der Zahl von Kindern zur Folge gehabt, die zusätzlich an Angeboten der vorschulischen Bildung teilnehmen?

6. Wenn ja, wie viele zusätzlichen Kinder bzw. Familien konnten nach Einschätzung des Senats so erreicht und für den Kitabesuch gewonnen werden?

Zu 5. und 6.: Die Anzahl der Kinder, die im letzten Jahr vor Schuleintritt entweder in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege gefördert werden, hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich erhöht. Damit ist auch die Versorgungsquote in der Altersstufe - wie folgt - gestiegen:

Entwicklung der Versorgung von Kindern in der Altersstufe von 5 bis 6 Jahren in der Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) von 2007 bis 2009			
Jahr	melderechtlich registrierte Kinder	Kinder in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege	Anteil an den melderechtlich registrierten - Einwohner(n)/innen - in Prozent -
2007	27.168	24.903	91,66 %
2008	27.118	25.311	93,34 %
2009	28.254	26.426	93,53 %

Quelle: ISBJ und Fachstatistik Kindertagespflege/Stand 31.12.2009

Beweggründe von Eltern zur Inanspruchnahme eines Betreuungsplatzes in der Kindertagesbetreuung für ihr Kind sind im Einzelnen nicht bekannt. Allerdings haben die allermeisten Eltern der Kinder, die zum Zeitpunkt der Sprachfeststellungen der letzten Jahre keine Kita besuchen und für die sich Sprachförderbedarf ergab, die Anmeldung ihres Kindes in einer Kindertageseinrichtung der dreistündigen verpflichtenden Sprachförderung vorgezogen. Der Senat schätzt ein, dass das beitragsfreie letzte Kitajahr wesentlich zu dieser Entscheidung der Eltern beigetragen hat.

Um den Anteil an mehrsprachigen Erzieherinnen und Erzieherin in den Kindertageseinrichtungen zu erhöhen, beabsichtigt die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung die Kampagne „Berlin braucht dich!“ auch für das Berufsbild der Erzieherin/des Erziehers zu öffnen. Ziel ist die Gewinnung junger Migrantinnen und Migranten für dieses Berufsbild. Die Kampagne „Berlin braucht dich!“ wird seit 2006 durchgeführt und bildet eine geeignete Struktur zur Ansprache und Motivierung von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.

7. Wie viele Erzieher/-innen nicht deutscher Herkunft sind nach Kenntnis des Senats aktuell in den staatlichen und nichtstaatlichen vorschulischen Einrichtungen beschäftigt?

9. Welche Bedeutung hat die zweisprachige Erziehung in den vorschulischen Einrichtungen und im Elementarbereich, wie wird diese vom Senat konkret gefördert?

8. Wie hat sich die Zahl dieser ErzieherInnen in den vergangenen fünf Jahren entwickelt und welche Maßnahmen hat der Senat ergriffen, um die Zahl dieser Brückenbauer/-innen zu erhöhen?

Zu 9.: Der Senat misst der zweisprachigen Erziehung in den Kindertageseinrichtungen eine große Bedeutung bei. Zweisprachiges Aufwachsen und die bewusste Förderung von zweisprachiger Sprachkompetenz in der frühkindlichen Bildung sind eine gute Vorbereitung auf das Leben in einer globalisierten Welt.

Zu 7. und 8.: Es gibt keine rechtliche Grundlage zur Erhebung des Merkmals „nicht deutscher Herkunft“ bei den in Kindertageseinrichtungen tätigen Personen. Die Kinder- und Jugendhilfestatistik und auch die Personalmeldungen nach § 47 SGB VIII der Träger von Einrichtungen an die Erlaubnis- und Aufsichtsbehörde sehen keine diesbezüglichen Angaben vor.

Für die Förderung und Verbreitung der zweisprachigen Erziehung in der frühkindlichen Bildung hat der Senat in Kooperation mit den Verbänden der Kitaträger ein Konzept erarbeiten lassen, das den Kindertageseinrichtungen hierfür eine geeignete fachliche Orientierung bietet. Zukünftig sollen sich Kitas, die diesem Konzept entsprechen, als zweisprachige Europakitastatistiken zertifizieren lassen können.

Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass die Anzahl der Erzieher/innen mit nicht deutscher Herkunftssprache zugenommen haben wird, da der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit nicht deutscher Herkunftssprache in der Erzieherausbildung angestiegen ist. Er lag 2007 bei 10,8 % und 2010 bei 11,6 %.

10. Inwieweit und in welcher Form wird in den vorschulischen Einrichtungen aktuell eine zweisprachige Erziehung angeboten? (aufgeschlüsselt nach Sprachkombination und Bezirk)

Zu 10.: In der folgenden Übersicht sind bilinguale Einrichtungen berücksichtigt, deren pädagogisches Konzept die Zweisprachigkeit in den Mittelpunkt stellt. Die Zusammensetzung des pädagogischen Personals berücksichtigt das Erfordernis der muttersprachlichen Kenntnisse in beiden Sprachen. Alle Kräfte verfügen über ausreichende Deutschkenntnisse.

Kindertageseinrichtungen mit bilingualem Konzept		
Bezirk	Anzahl der Kindertageseinrichtungen	Zwei-/Mehrsprachigkeit
Mitte	4	Deutsch-Französisch
	2	Deutsch-Türkisch
	3	Deutsch-Arabisch
	1	Deutsch-Italienisch
	4	Deutsch-Spanisch
	3	Deutsch-Portugiesisch
	8	Deutsch-Englisch
	1	Deutsch-Polnisch
	2	Deutsch-Russisch
Friedrichshain-Kreuzberg	1	Deutsch-Französisch
	12	Deutsch-Türkisch
	2	Deutsch-Türkisch-Kurdisch
	1	Deutsch-Türkisch-Arabisch
	1	Deutsch-Italienisch
	2	Deutsch-Spanisch
	2	Deutsch-Englisch
	1	Deutsch-Griechisch
	1	Deutsch-Russisch
Pankow	2	Deutsch-Französisch
	3	Deutsch-Spanisch
	7	Deutsch-Englisch
	1	Deutsch-Chinesisch
Charlottenburg-Wilmersdorf	3	Deutsch-Französisch
	1	Deutsch-Türkisch
	3	Deutsch-Italienisch
	11	Deutsch-Spanisch
	6	Deutsch-Englisch
	1	Deutsch-Griechisch
	1	Deutsch-Polnisch
	1	Deutsch-Russisch
Spandau	1	Deutsch-Türkisch
	1	Deutsch-Englisch
Steglitz-Zehlendorf	1	Deutsch-Französisch
	1	Deutsch-Spanisch
	9	Deutsch-Englisch
	1	Deutsch-Griechisch
	3	Deutsch-Russisch

Tempelhof-Schöneberg	1	Deutsch-Italienisch
	1	Deutsch-Englisch-Französisch
	1	Deutsch-Englisch
	3	Deutsch-Russisch
Neukölln	2	Deutsch-Französisch
	1	Deutsch-Italienisch
	1	Deutsch-Englisch
Treptow-Köpenick	1	Deutsch-Englisch
	1	Deutsch-Russisch
Marzahn-Hellersdorf	1	Deutsch-Russisch
Lichtenberg	2	Deutsch-Russisch
Reinickendorf	1	Deutsch-Französisch
	1	Deutsch-Englisch
	1	Deutsch-Russisch
Berlin	127	

Quelle: Einrichtungsaufsicht/Stand Dezember 2010

Es gibt auch Einrichtungen, die vereinzelt bzw. als Kursangebot Kenntnisse in anderen Sprachen vermitteln. Diese sind in der oben angeführten Übersicht nicht enthalten.

Berlin, den 22. Dezember 2010

In Vertretung

Claudia Zinke
Senatsverwaltung für Bildung,
Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. Januar 2011)